

Pressemitteilung

Verband bayerischer Wohnungsunternehmen e.V. (VdW Bayern)
Stollbergstraße 7, 80539 München
Telefon: 089 290020-305, Telefax: 089 2285940

Ansprechpartner für die Medien: Tobias Straubinger
tobias.straubinger@vdwbayern.de

Datum: 27. Dezember 2021
Zeichen (inkl. Leerzeichen): 1.404

Sozial orientierte Vermieter dämpfen Mietpreise

In München 10,00 Euro pro Quadratmeter günstiger als der Markt

München (27.12.2021) – 540.000 Wohnungen werden von den Mitgliedern des Verbands bayerischer Wohnungsunternehmen vermietet. Bei den 490 Wohnungsgenossenschaften, kommunalen und kirchlichen Wohnungsunternehmen beträgt die Durchschnittsmiete 6,40 Euro pro Quadratmeter. Besonders in München ist der Abstand enorm. Bei einer Neuvermietung beträgt der Mietpreis 9,21 Euro. Das sind zehn Euro weniger als die Neuvermietung am freien Wohnungsmarkt (19,21 Euro).

„Unsere Mitgliedsunternehmen sind eine natürliche Mietpreisbremse“, sagt Verbandsdirektor Hans Maier. Und das gelte nicht nur für den Hotspot München, wo die Verbandsmitglieder einen Bestand von 142.000 Wohnungen haben. Auch in den bayerischen Großstädten Augsburg, Ingolstadt, Nürnberg und Regensburg ist der Preisunterschied beachtlich. So liegt die Neuvermietung in Nürnberg mit 7,23 Euro deutlich unter dem Marktpreis von 10,25 Euro. In Ingolstadt beträgt die Differenz mehr als fünf Euro (6,32 Euro gegenüber 11,71 Euro).

Wohnen muss bezahlbar bleiben

„Die langen Wartelisten für bezahlbare Wohnungen bei unseren Mitgliedern zeigen, wie wichtig dieses Marksegment ist“, betont Maier. Von der neuen Bundesregierung erwartet er sich die passenden Rahmenbedingungen für die Branche. Sowohl für den Neubau als auch für den Wohnungsbestand.

Im VdW Bayern sind 490 sozial orientierte bayerische Wohnungsunternehmen zusammengeschlossen – darunter 360 Wohnungsgenossenschaften und 102 kommunale Wohnungsunternehmen. Die Mitgliedsunternehmen verwalten rund 540.000 Wohnungen, in denen ein Fünftel aller bayerischen Mieter wohnen.
